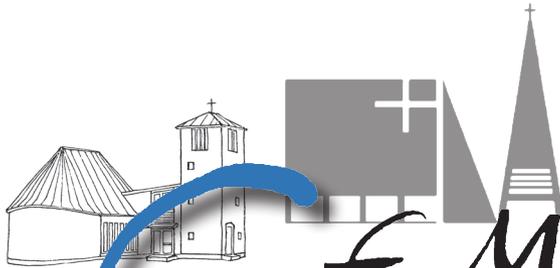


Ausgabe 1/2025
März 2025 – Mai 2025



GEMEINDEBÖTE

Evangelische Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann

Kirchenjubiläum
Gnadenkirche
und Nerud -
Ausstellung

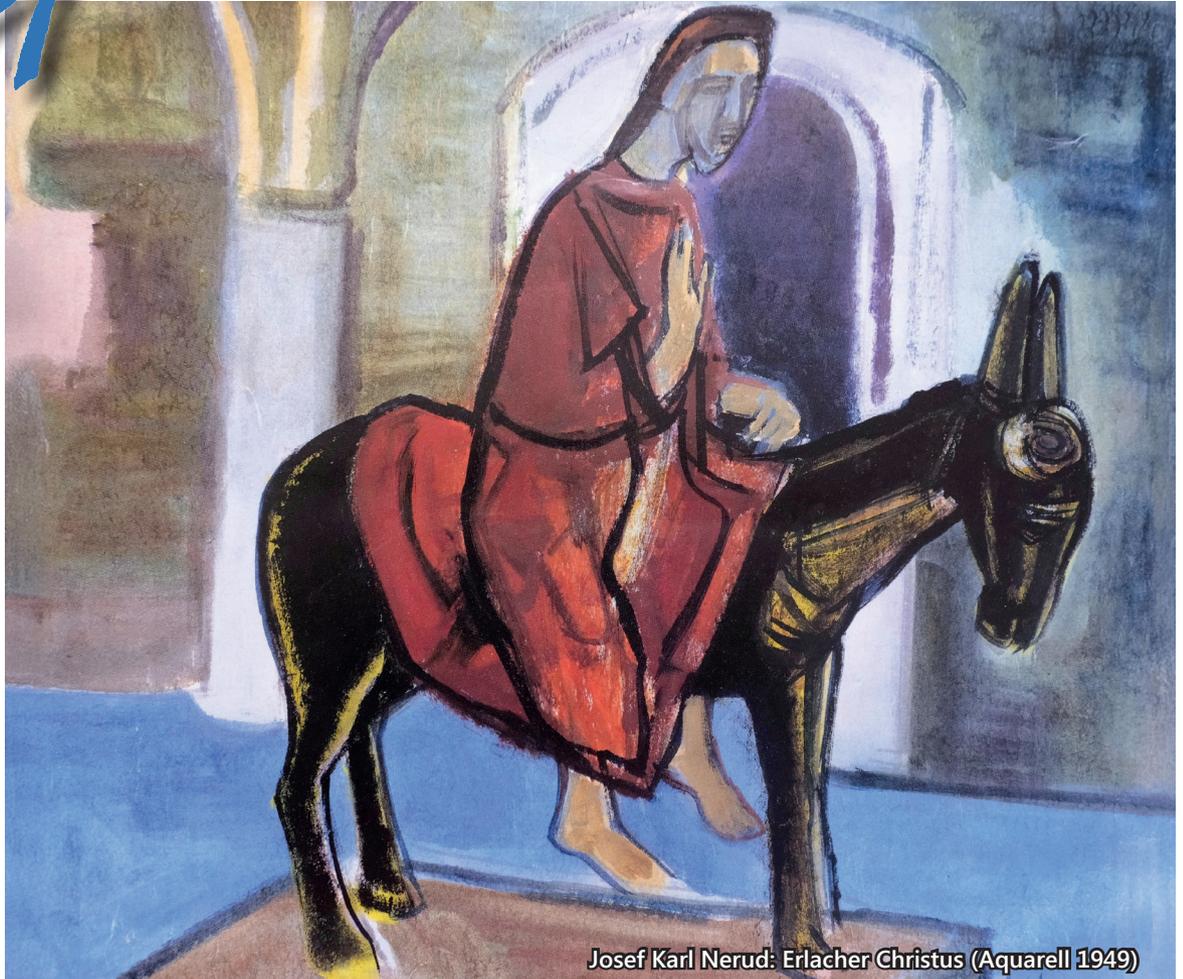
Seite 3

Konzert
Quadro Nuevo

Seite 4

150. Geburtstag
Albert Schweit-
zer

Seite 11



Josef Karl Nerud: Erlacher Christus (Aquarell 1949)

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Erlacher Christus“, so nannte Josef Karl Nerud sein Gemälde, das auf der Titelseite des Gemeindeboten abgedruckt ist. Es stellt den hölzernen Palmesel mit Christusfigur dar, der bis zum heutigen Tag in der Erlacher Kirche zu sehen ist.

Demütig, bescheiden ist hier Christus zu sehen. Aber genau so bringt er Segen. Die Hand des Christus ist auf dem Gemälde zum Segen erhoben.

Ursprünglich ritt am Palmsonntag der Pfarrer selbst auf dem Esel durch die Straßen. Nur machte dabei der Esel nicht immer so mit, wie es von ihm erwartet wurde. Mal blieb er einfach stehen und ging keinen Schritt weiter, was die ganze Prozession verzögert hatte. Ein anderes Mal vergaß er seine Aufgabe, an Jesu Einzug in Jerusalem zu erinnern, und widmete seine Aufmerksamkeit lieber den Gräsern und Sträuchern am Wegesrand. Und auch das soll vorgekommen sein, dass er den Pfarrer, der auf ihm saß, in den Schmutz der mittelalterlichen Straßen warf.

Kurz und gut: Es stellte sich immer mehr heraus, dass so ein Esel für liturgische Aufgaben nur bedingt zuverlässig ist. Weshalb man sich darauf besann, bei Prozessionen nicht mehr echte Esel einzusetzen, sondern hölzerne.

Wie ich darüber nachdachte, frag-

te ich mich: Wie sich wohl der Esel verhalten hat, auf dem Jesus in Jerusalem einzog?

Wie dem auch sei – eines ist klar: Der Einzug Jesu war auf jeden Fall sonderbar.

Zog einst ein König in eine Stadt ein, trug er eine glänzende Rüstung, ritt auf hohem Ross und war von einem großen Trupp seiner Soldaten begleitet.

Nicht so Jesus. Kein stolzes Ross, auf dem er ritt, sondern ein Esel. Keine prächtige Rüstung war an ihm zu sehen, die ihn unverwundbar hätte machen können. Stattdessen war er in seiner ganzen Verwundbarkeit zu sehen.

Am Kreuz wird er dann schwere Wunden erleiden. Nach Ostern gibt sich Jesus seinen Jüngern anhand seiner Wunden zu erkennen.

Indem Christus sich in seiner Verwundbarkeit zeigt, sagt er zu jedem von uns: „Deine Wunden sind mir nicht fremd. Ich bin nicht aus Stein, sondern verletzlich. Ich empfinde daher dein Leid mit. Und den Panzer, der sich um dein Herz aus den Verhärtungen des Lebens gebildet hat, lege ich dir ab.“ So geht vom verwundbaren Christus in der Tat Segen aus. Ganz so, wie es der Künstler Josef Karl Nerud gemalt hat.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Christian Muschler, Pfr.

Impressum des Gemeindeboten:

Herausgeber:

Evang.-Luth. Pfarramt
Albert-Seidl-Str. 6
84359 Simbach am Inn
Tel.: 08571 2366
Fax: 08571 7078

Redaktionsteam des Gemeindeboten:

Christian Muschler (Endredaktion),
Robert Schön,
Rolf Bartsch,
Andrea Müller,
Susanna Kepp,
Luba Moschenski

Druck:

Druck & Verlag Papier-Fenzl
Auflage: 1.500
Der Gemeindebote erscheint in der Regel viermal pro Jahr und wird kostenlos an die Gemeindemitglieder der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann verteilt.

Für eine Spende sind wir dankbar.
Sparkasse Simbach
IBAN: DE 03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF
Verwendungszweck: Gemeindebote

60 Jahre Gnadenkirche und 125. Geburtstag Josef Karl Nerud

Vor sechzig Jahren wurde die Gnadenkirche eingeweiht. Dieses Jubiläum werden wir in besonderer Weise begehen:

Am 6. Juli wird Regionalbischof Klaus Stiegler im Festgottesdienst predigen. Im Anschluss findet ein Gemeindefest statt.

In diesem Jahr steht in Simbach ein weiteres wichtiges Jubiläum an: Der berühmte Simbacher Maler Josef Karl Nerud würde in diesem Jahr 125 Jahre alt. Es freut uns, dass wir im Jubiläumsjahr der Gnadenkirche mit einer Ausstellung in der Kirche an Josef Karl Nerud erinnern können. Die Ausstellung wird die Qualitäten des Kirchenraums hervorheben.

Die Ausstellung:

Josef Karl Nerud (1900 – 1982) war ein bedeutender Künstler. Der Münchner Kunstkritiker Richard Braungart stellte im Münchner Merkur über Neruds Kunst fest, sie sei „den besten modernen Malern ebenbürtig“. Der Passauer Maler Georg Philipp Wörten lobte die Kunst des Simbacher Malers mit den Worten: „Nerud ist ganz groß“.

Nerud stellte in seinem Werk auch sakrale Motive dar. Einige dieser Bilder sollen in der Jubiläumsausstellung gezeigt werden.

Die Kirchengemeinde bereitet die Ausstellung in enger Kooperation mit dem Heimatmuseum vor, das in diesem Jahr eine Sonderausstellung mit Werken Neruds zeigen wird. Die Bilder, die in der Gnadenkirche aus-

gestellt werden, stammen aus der Sammlung Clemens Brunnhuber und aus dem Nachlass Josef Karl Nerud. Ein Rahmenprogramm will über Werk und Person Neruds informieren. Der Simbacher Bürgermeister Klaus Schmid war dankenswerterweise bereit, die Schirmherrschaft für beide Ausstellungen zu übernehmen.

Mitarbeiter gesucht!

Für die Durchführung der Ausstellung sind wir auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen: Zum einen sind wir über Helferinnen und Helfer dankbar, die bereit wären, während der Öffnungszeiten Aufsichten zu übernehmen. Zum anderen würden wir uns über Kunst interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger freuen, die sich vorstellen könnten, Gruppen durch die Ausstellung zu führen. In einem Arbeitskreis wollen wir uns das nötige Wissen hierzu erschließen. Wenn Sie Interesse haben mitzuarbeiten, rufen Sie doch uns an (08571/2366 oder 08571/921157).

Wichtige Daten zu den Josef Karl-Nerud-Ausstellungen:

Gnadenkirche:

01.06.2025 – 12.08.2025

Heimatmuseum:

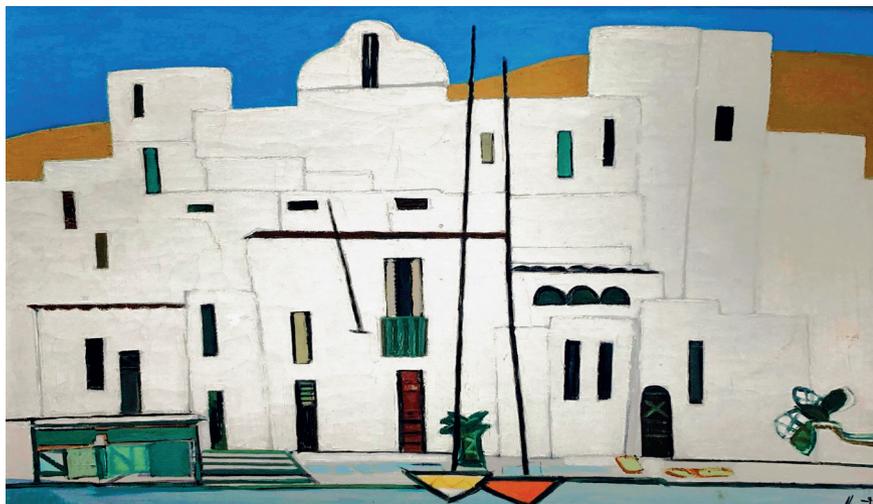
22.06.2025 – 12.08.2025

Vernissage in der Gnadenkirche:

31.05.2025, 19.00 Uhr

Eröffnung Ausstellung Heimatmuseum: 21.06.2025, 19.00

Finissage: 13.08.2025, 19.00 Uhr, Gnadenkirche



Josef Karl Nerud (Bild: Sammlung Clemens Brunnhuber)

Konzert von Quadro Nuevo in der Gnadenkirche am 12.07.

Das 60. Kirchweihjubiläum war Anlass, die bekannte Gruppe Quadro Nuevo in die Gnadenkirche einzuladen. Die Gruppe präsentiert am 12. Juli ihr Konzertprogramm Happy Deluxe (Beginn: 19.30 Uhr).

Die Jugendfreunde Mulo Francel und Didi Lowka gründeten 1996 das Quartett. Unzählige Orte von Helsinki bis Hong Kong, vom Kaukasus bis in die New Yorker Carnegie Hall haben die abenteuerlustigen Künstler seither bereist. Durch ihre besondere Musizierweise holten sie sich zweimal den ECHO, eine Goldene Schallplatte, den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und mehrere Jazz Awards.

Tickets können im Vorverkauf im Pfarrbüro und in der Buchhandlung Pfeiler erworben werden (32,00 €; Abendkasse: 35,00 €; oder im Internet: www.evangelische-gnadenkirche.de).



Bild: Quadro Nuevo

Dienstjubiläum Andrea Müller

Im Januar jährte sich das 25. Dienstjubiläum unserer Sekretärin Andrea Müller. Dies war Anlass, ihre Mitarbeit in einem Gottesdienst zu würdigen. Susanna Kepp, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, sprach bei dieser Gelegenheit folgende Worte:

„Liebe Andrea, zu deinem 25-jähriges Dienstjubiläum möchte ich dir den Dank des Kirchenvorstands aussprechen.

In all den Jahren bist du zu einem wichtigen Gesicht unserer Gemeinde geworden. Wenn die Menschen hier an unsere Gemeinde denken, dann denken Sie auch an Dich. Für viele Menschen bist Du die erste Ansprechperson. Du begegnest dabei den Menschen freundlich und herzlich. Auch dafür will ich Dir danken.

In den vergangenen Jahren hast Du viel Erfahrung in der Verwaltung einer Kirchengemeinde gesammelt. Davon

profitiert unsere Gemeinde enorm. Auch dafür danken wir Dir herzlich!

Es soll nicht unerwähnt bleiben: Du engagierst dich auch ehrenamtlich für unsere Gemeinde. Ich denke an den Schaukasten, den Du mit Doris Henkel mit viel Kreativität betreust. Ich denke an die zahlreichen, sorgfältig vorbereiteten Gottesdienste, die Du als Lektorin in unseren Gemeinden gehalten hast. Und bei vielen anderen Gelegenheiten zeigst Du, dass unsere Gemeinde Dir wichtig ist! Du bist eine ganz wichtige Mitarbeiterin unserer Gemeinde! Dafür danken wir Dir und hoffen, dass Du uns noch lange Jahre unterstützen wirst.“

Pfr. Muschler schloss sich diesen Worten an und verlas den Wortlaut der Urkunde, die das Landeskirchenamt Frau Müller verliehen hat.



Susanna Kepp ehrt Sekretärin Andrea Müller (Foto: Peter Hartwig).

Rückblicke

Bei der Aufführung der **Adventskonzerte** am dritten Adventswochenende durften die Zuhörer einer bayerischen Premiere beiwohnen. Zum ersten Mal in Bayern wurde das Magnificat von Tjark Baumann aufgeführt. Zudem stand noch ein weiteres Werk dieses Künstlers auf dem Programm: die *Missa for Youth*. Die Begabung des Komponisten, Tradition und Moderne miteinander zu verbinden, kam beim zahlreichen Publikum ausgesprochen gut an. Es zeigte seine Begeisterung gegenüber den Ausführenden und der Chorleiterin Petra Enghofer mit Standing Ovations.



Bild: Peter Hartwig

Das **Krippenspiel** an Heiligabend führten fast 20 Kinder und Jugendliche auf. Sie erzählten dabei von einem Räuber, der in der Begegnung mit dem

Jesuskind beschloss, sein Leben zu ändern. Das Krippenspiel hatte eine Besonderheit: Die Tanzgruppe der AWO führte unter der Leitung von Renate Schütz einen Engelstanz auf (Bild). Das Spiel des Posaunenchores trug weiter zur Festlichkeit des Gottesdienstes bei.

Bei klirrender Kälte spielte der Posaunenchor bei der **Hofweihnacht** am Hadermannhof am zweiten Weihnachtsfeiertag und meisterte seine Aufgabe bravourös (Bild). Etwa vierzig Besucherinnen und Besucher aus Simbach und Braunau wohnten der Andacht bei. Im Anschluss kam man zur Einkehr im Hofcafé zusammen.



Bild: Edgar Nama



*Chor und Orchester mit Sopranistin Maja Santhro
(Foto: Martin Haugeneder)*

Dank für Christbaum

In der Weihnachtszeit schmückte ein prächtiger Christbaum unsere Kirche. Gewachsen ist er im Garten von Anita und Erwin Wagner (Seibersdorf), die ihn uns freundlicherweise spendeten. Wir danken sehr herzlich!



Foto Peter Hartwig

„Es ist so wichtig, dass die Welt aufwacht!": Aktion Brot für die Welt 2024

Ich muss mich nochmals zu Wort melden, nachdem ich mich im letzten Gemeindeboten an Sie wandte! Zuerst will ich meinen Dank für Ihre Spenden zum Ausdruck bringen:

Durch Ihre Spenden, aber auch durch die Aktionen in unserer Gemeinde (z. B. Basare oder das Fastenessen) ergab das Sammelergebnis in unserer Gemeinde ca. 4000 Euro für Brot für die Welt. Das ist sehr erfreulich!

Ich danke allen Spendern, aber auch allen denen, die durch ihr Engagement unsere Aktionen ermöglicht haben. Ihre Spenden kommen den zahlreichen weltweiten Projekten der Aktion „Brot für die Welt“ zugute!

Eines dieser Projekte haben wir im letzten Gemeindeboten und im Gottesdienst am 1. Advent vorgestellt. Es trägt den Namen „Wo Kinder gerne zur Schule gehen – Hoffnung stärken“. Es gilt Schülern aus dem Ostkongo, die durch die Organisation RIO – eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“ – bei ihrem Schulbesuch unterstützt werden.

Nur zwei Monate später hat sich die Situation dort dramatisch verschlimmert. Die Millionenstadt Goma wird von den Rebellen der Gruppe M23 und von Soldaten aus Ruanda erobert. Die Medien haben darüber berichtet.

Die Zahlen: 3000 Tote, 700.000 Menschen vertrieben, Vergewaltigungen, Plünderungen. Es fehlen Nahrungsmittel, Trinkwasser, Medikamente. Wenn nichts passiert, steht das Schlimmste bevor. Das ist die Einschätzung der UN.

Darauf hat die Diakonie-Kata-

strophenhilfe reagiert und ruft zu Spenden auf:

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 – Stichwort: Nothilfe Ostkongo.

Ich habe versucht, in Erfahrung zu bringen, wie es der Organisation RIO zurzeit geht. Leider war es nicht möglich, Näheres zu erfahren. Aber wir können für die Menschen im Ostkongo beten, auf dass die Not im Bewusstsein bleibt. Der Ostkongo ist nicht weit weg im fernen Afrika. Im Hintergrund des derzeitigen Konflikts stehen auch Rohstoffe, die die High-Tech-Industrie verarbeitet und sich in unseren Smartphones und Computern finden.

Ich wünsche, dass wir nicht resignieren.

Rolf Bartsch



Adventsbasar (Foto Peter Hartwig)

Datum	Sonntag / Feiertag	Evangelische Gemeinde Simbach Gnadenkirche		Evangelische Gemeinde Tann Dreieinigkeitskirche	
02.03.2025	Estomihi	10.30 Uhr	Muschler	9.00 Uhr	Muschler
09.03.2025	Invokavit	10.30 Uhr	Müller	9.00 Uhr	Müller
16.03.2025	Reminiszere	10.30 Uhr mit Kigo	Nama	9.00 Uhr	Nama
23.03.2025	Okuli	10.30 Uhr mit AM	Muschler	9.00 Uhr mit AM	Muschler
30.03.2025	Lätare	10.30 Uhr	Schön	9.00 Uhr	Schön
06.04.2025	Judika	10.30 Uhr	Muschler	9.00 Uhr	Muschler
13.04.2025	Palmarum	10.30 Uhr	Nama	9.00 Uhr	Nama
17.04.2025	Gründonnerstag	18.00 Uhr mit AM	Nama/ Muschler	17.00 Uhr mit AM	Schön
18.04.2025	Karfreitag	10.30 Uhr mit AM Posaunenchor	Muschler	15.00 Uhr mit AM	Schön
20.04.2025	Osternacht	05.30 Uhr mit AM	Muschler/ Team	-----	-----
20.04.2025	Ostersonntag	10.30 Uhr mit AM u. Kigo	Muschler	-----	-----
21.04.2025	Ostermontag	-----	-----	9.00 Uhr mit AM	Muschler
27.04.2025	Quasimodogeniti	10.30 Uhr	Nama	9.00 Uhr	Nama
04.05.2025	Misericordias Domini	10.30 Uhr	Muschler	9.00 Uhr	Muschler
11.05.2025	Jubilate	10.30 Uhr mit AM	Schön	9.00 Uhr mit AM	Schön
18.05.2025	Kantate	10.30 Uhr mit Kigo	Schwarzgruber	9.00 Uhr	Schwarzgruber
25.05.2025	Rogate	10.30 Uhr	Müller	9.00 Uhr	Müller
29.05.2025	Himmelfahrt	19.00 Uhr Gnadenkirche Posaunenchor	Muschler/ Team	9.00 Uhr	Schön
01.06.2025	Exaudi	10.30 Uhr	Nama	9.00 Uhr	Nama

Sekretärin

Andrea Müller

Evang. Pfarramt Simbach, Büro
Albert- Seidl-Str. 6, 84359 Simbach
Tel. 08571-2366, Fax 08571-7078
E-mail: pfarramt.simbach@elkb.de
Bürozeiten: Mi. u. Do.: 9.00-13.00 Uhr;
Fr.: 9 - 12.30 Uhr
www.evangelische-gnadenkirche.de

Pfarrer

Christian Muschler

Simbach
Tel. 08571 / 921157
Fax 08571 / 7078
E-mail: christian.muschler@elkb.de

Vertrauensfrau:

Susanna Kepp

Stellvertretende Vertrauensfrau:

Manuela Wägner

Mesner

Ghassan u. Enaam Al Bitar

Kirchenkonto (für Kirchgeld, Beiträge, Spenden und Förderkreis Gnadenkirche):

Sparkasse Simbach:
IBAN: DE03 7435 1430 0810 2356 97
BIC: BYLADEM1EGF;

Spendenkonto Pradip:

VR-Bank Simbach:
IBAN DE 34 7406 1813 0003 2510 47
BIC GENODEF1PFK

Posaunenchor

Probe wöchentlich am Donnerstag
von 19.30-21.30 Uhr,
Kontakt: Karl Wonner,
Tel. 08571/6394

Senioren

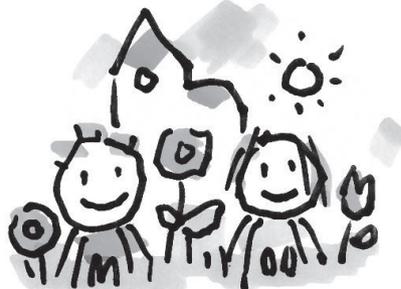
Wir verweisen gerne auf das
Seniorenprogramm
der Stadt Simbach,
Kontakt über Fr. Gerti Stinglhammer,
Tel. 08571/606-24

Besuchskreis

besucht ältere Gemeindeglieder zu
ihren Geburtstagen.

Kindergottesdienst

16.03., 20.04., 18.05
parallel zum Hauptgottesdienst



Selbsthilfegruppen

»Selbsthilfe Depression«, 14-täglich
am Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr
Kontakt über Pfarramt

»Anonyme Alkoholiker (AA)«,
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in Gemeinderaumen der
Gnadenkirche
Kontakt: Kurt, Tel. 0043 664 4117 335.

»AI-Anon Familiengruppe«

(Selbsthilfegruppe für Angehörige
und Freunde von Alkoholikern),
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr
in den Gemeinderaumen der
Gnadenkirche.
Kontakt: Irmil, Tel. 0043 650 7626 666

Soziale Beratung der Diakonie, Außenstelle Simbach am Inn

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 6
Frau Heller
0151 17481538

Flüchtlings- und Integrations- beratung des Landkreises

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 6
Tel.: 08561/20636



Adressen:

Dreieinigkeitskirche: Mitterfeldstr. 7
Gemeindetreff: Mitterfeldstr. 5 (Anbau)

Pfarramt Simbach am Inn,
Albert-Seidl-Str. 6

Ansprechpersonen:

Pfr. Robert Schön:

bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen
Tel.: 08723/1303

Pfr. Christian Muschler

bei Fragen der Verwaltung der Gemeinde
Tel.: 08571/921157

Andrea Müller

Sekretärin mit Sitz in Simbach/Inn:
08571/2366
Öffnungszeiten des Simbacher Pfarr-
amtes finden sich auf Seite 8.

Ursula Ilgenstein

Mesnerin

Susanna Kepp

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Manuela Wägner

Stellvertretende Vertrauensfrau

»Ratsch am Morgen«

Gemeindetreff, Mitterfeldstr 5

jeden zweiten Dienstag
von 9.00 Uhr- 11.00 Uhr
04.03., 18.03., 01.04., 15.04., 29.04.,
13.05., 27.05.

Passionsandachten:

27.3., Dreieinigkeitskirche, 18.30 Uhr
03.04., Rahmenberg mit Posaunen-
chor, 18.30 Uhr

Konten:

Kirchenkonto Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal
IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

Förderkreiskonto

Ev. Kirchengemeinde Tann:

VR-Bank Rott- und Inntal
IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37
BIC: GENODEF1PFK

(Bitte beim Verwendungszweck "För-
derkreis" angeben!)

**Evang. Gemeinde Braunau
- besondere Termine:**

07.03. um 19:00 Uhr Weltgebetstag
(röm.-kath. Pfarre Braunau Laab)

09.03. um 10:00 Uhr Innviertler Regio-
nalgottesdienst in Ried

14.03. um 17:00 Uhr Jugenddings
"Spuren im Sand" im VAZ Mauerkir-
chen

Kleine Kirche um 11:00 Uhr am 06.04.
im röm.-kath. Pfarrheim Mauerkirchen
und am 25.05. in der Erlöserkirche
Mauerkirchen

04.05. um 9:00 Uhr Abendmahls-
gottesdienst der Evangelischen Frau-
enarbeit mit Andrea Winkler, anschl
Kirchencafé

18.05. um 10:00 Uhr Andacht & Ma-
tinee "400 Jahre Frankfurter Wür-
felspiel"

Homepage:

www.evangelisch-innviertel.at/braunau

Die Kirchengemeinde denkt mit herzlichen Segenswünschen an ihre älteren Gemeindeglieder, die in den nächsten Monaten Geburtstag feiern:

Albert Schweitzer: Ein großer Pfarrer, Theologe, Arzt und Musiker - zum 150. Geburtstag

Als „Genie der Menschlichkeit“ bezeichnete ihn der englische Politiker Winston Churchill. Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 im elsässischen Kaysersberg geboren.

Bereits mit 20 Jahren fasst er als Theologiestudent in Straßburg den Plan, mit 30 Jahren sein Leben „einem unmittelbaren menschlichen Dienen zu weihen“. Tatsächlich meldet er sich im Oktober 1905 beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer erzählt: „Er hätte mich am liebsten seinem Kollegen von der Psychiatrie überwiesen.“ Denn inzwischen hat der Privatdozent fürs Neue Testament, Religionsphilosoph und Orgelinterpret Herausragendes geleistet. Nach Abschluss des Medizinstudiums und aller erforderlichen ärztlichen Praktika heiratet er 1912 mit Helene Bresslau die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet. Helene Schweitzer: „Wir begegneten einander in dem Gefühl der Verantwortlichkeit für all das Gute, was wir in unserem Leben empfangen hatten.“ Wenig später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene - was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrie-

ges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital genannt wird, eine Sinnkrise aus. Angesichts der menschlichen Katastrophe findet Schweitzer den Begriff „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen. Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“

Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt er den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig seinem neuen Lepradorf zukommen.

Albert Schweitzer, der am 4. September 1965 in Lambarene gestorben ist, gilt bis heute für viele als Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können.

Gleichzeitig betonte er den Gedanken vom „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

Reinhard Ellsel (Gemeindegruß-Magazin).



In Schweitzers Hospital Lambarene wurde auch Tieren geholfen (Quelle: GRANGER - Historical Picture Archive / Alamy Stock Foto).

Aus dem gottesdienstlichen Leben

Winterkirche im Gemeindesaal

Zurzeit feiern wir unsere Gottesdienste im Gemeindesaal. Im Winter ist die Gnadenkirche nur schwer zu heizen. Zudem können wir auf diese Weise unsere Energiekosten niedriger halten.

Die Gottesdienstgemeinde nimmt die Änderung des Gottesdienstraumes gerne an. Während des Gottesdienstes nicht frieren zu müssen, hat ja etwas Positives. Zudem wird die gottesdienstliche Gemeinschaft familiärer erfahren.

Bis zum Ende der Heizsaison werden die Gottesdienste nun im Gemeindesaal gefeiert.

Besondere anstehende Gottesdienste

Weltgebetstag 2025

Zum Weltgebetstag laden die evan-

gelischen und katholischen Gemeinden aus Braunau und Simbach wieder gemeinsam ein. Er beginnt am 07.03. um 19.00 Uhr in Braunau (Pfarrkirche Maria Königin, Höft). Im Mittelpunkt stehen in diesem Jahr die Cook-Inseln.

Karwoche und Ostern

Das Feierabendmahl am **Gründonnerstag** im Gemeindesaal beginnt um 18.00 Uhr. Kartoffeln mit Quark werden wie gewohnt im Anschluss angeboten.

Den **Karfreitagsgottesdienst** feiern wir mit Beichte und Abendmahl (10.30 Uhr). Der Posaunenchor spielt.

Der **Osternachtgottesdienst** beginnt um 5.30 Uhr. Das Osterfrühstück im Anschluss darf natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Parallel zum Hauptgottesdienst an **Ostern** (10.30 Uhr) findet wieder Kindergottesdienst statt.



Foto: Lotz, Gemeindeboten-Magazin

Himmelfahrt

Himmelfahrt begehen wir wieder ökumenisch. In diesem Jahr feiern wir den Gottesdienst in der Gnadenkirche (Beginn: 19.00 Uhr). Auch in diesen Gottesdienst bringt sich der Posaunenchor ein.

Kirchgeldbitte

Voraussichtlich im April wird das Landeskirchenamt wieder die Kirchgeldbitte verschicken. Wir möchten Sie bitten, die Kirchgeldbitte freundlich zu beachten. Das Kirchgeld kommt in vollem Umfang den Gemeinden vor Ort zugute. Denjenigen, die unsere Gemeinden in der Vergangenheit auf diesem Weg unterstützt haben, danken wir sehr herzlich!



Winterkirche im Gemeindesaal (Bild: Peter Hartwig)

Aus dem Kirchenvorstand

In seiner Januarsitzung hat der neue Kirchenvorstand die Vertrauensperson der Gemeinde sowie deren Stellvertretung bestimmt.

Zur Vertrauensperson ist Susanna Kepp (Ering) gewählt worden. Manuela Wägner (Zeilarn) ist ihre Stellvertretung. Es ist gut, dass im Kreis der Vertrauenspersonen unsere beiden Kirchengemeinden vertreten sind. Susanna Kepp ist vom Kirchenvorstand zudem zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt worden.



Unser Konfirmandenkurs mit seinen Betreuern in Rammelsbach



Susanna Kepp
(privat)

Rückblick Konfirmandenfreizeit

Im Februar fand die Konfirmandenfreizeit des aktuellen Konfirmandenkurses statt. Dieses Mal hielten wir uns in der Jugendbegegnungsstätte Rammelsbach (Landkreis Passau) auf. Dort beschäftigten wir uns mit dem Thema Abendmahl. Am Ende der Rüstzeit äußerten die Jugendlichen den Wunsch, noch einmal in Rammelsbach an einer gemeinsamen Ausfahrt teilnehmen zu dürfen. Die gemeinsamen Tage scheinen ihnen gefallen zu haben.



Jugendband im letzten Jugendgottesdienst am 1. Advent

Jugendgottesdienst am 17. Mai

Am 17. Mai findet in der Gnadenkirche wieder ein Jugendgottesdienst statt (Beginn: 18.00 Uhr). Die Jugendlichen, die den Gottesdienst vorbereiten, freuen sich aber nicht nur über Jugendliche, die am Gottesdienst teilnehmen. Alle Altersgruppen sind eingeladen, am Gottesdienst teilzunehmen.

Manuela Wägner
(privat)



Gemeindeboten-Austräger(in) für Kirchdorf gesucht

Für einige Straßenzüge in Kirchdorf werden wir gegen Ende des Jahres eine neue Austrägerin/ einen neuen Austräger brauchen. Der Gemeindebote wird viermal im Jahr veröffentlicht. Wenn Sie uns in dieser Sache helfen könnten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (Tel.: 2366).

Dank an Familie Ertl-Christ

Es liegt nun über 23 Jahre zurück. Der Tanner Kirchenvorstand machte sich Gedanken, wie die räumliche Situation der Gemeinde verbessert werden könnte. Die Toilette im ersten Stock der Kirche ist für Menschen, denen das Gehen nicht mehr leichtfällt, nur schwer zu erreichen. Zudem kann sie im Winter nicht genutzt werden, weil die Wasserleitungen der Kirche entleert werden müssen. Hinzu kam, dass der Nebenraum der Kirche im Winter nur schlecht beheizt werden kann.

In diese Überlegungen hinein bot damals das Ehepaar Ertl-Christ der Gemeinde an, den Anbau ihres Anwesens in unmittelbarer Nachbarschaft als Gemeindetreff nutzen zu können.

Die Anmietung des Gemeindetreffs war und ist ein Glücksfall für die Gemeinde.

Nun verlässt Familie Ertl-Christ Tann. Dies soll Anlass sein, Sylvia Ertl-Christ und Gerhard Ertl ganz herzlich für die gute Nachbarschaft zu danken. Wir sagen beiden Dank für die zahlreichen freundlichen und herzlichen Begegnungen, die sich in der Vergangenheit immer wieder ergaben. Wir danken ebenso dafür, dass Ertls immer wieder in Offenheit den Belangen der Gemeinde begegneten. Als die Kinder der Familie

noch klein waren, brachte sich Sylvia Ertl-Christ in die Familienarbeit der Tanner Gemeinde ein. Auch dafür danken wir! Unvergessen, wie die jüngste Tochter beim Krippenspiel als Christkind in der Krippe lag.

Wir wünschen dem Ehepaar Ertl-Christ und ihren Kindern Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg! Übrigens: Die neuen Eigentümer des Anwesens haben uns signalisiert, dass wir den Anbau weiterhin nutzen dürfen. Das freut uns sehr! Christian Muschler



Bild: Sylvia Ertl-Christ (links) bei einem Anspiel in einem Familiengottesdienst im Jahr 2004 (mit Rebecca Juris, geb. Seidl)

Besondere Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

In **Passionsandachten** wollen wir uns auf die Karwoche einstellen: Sie finden statt am 27.3. in der Dreieinigkeitskirche und am 03.04. an der Kreuzigungsgruppe auf dem Rahmenberg (mit Posaunenchor), je-

weils um 18.30 Uhr.

Den **Gründonnerstag** begehen wir mit einer Andacht mit Abendmahl (17. 04., 17.00 Uhr). Im Anschluss soll im Gemeindetreff eine kleine gemeinsame Mahlzeit angeboten werden.

Am **Karfreitag** findet eine Andacht zur Todesstunde (18.04, 15.00 Uhr) statt. Wir werden verschiedene Abschnitte aus der Passionsgeschichte hören, unterbrochen von Gemeindegang und instrumentaler Musik.

Den **Ostergottesdienst** feiern wir am Ostermontag (21.04., 9.00 Uhr, mit Abendmahl). Im Anschluss ist ein Osterfrühstück vorgesehen.

Himmelfahrt begeht die Gemeinde bei gutem Wetter mit einem Gottesdienst im Kirchgarten (29.05., 09.00 Uhr); ein anschließender Imbiss ist geplant. Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in der Kirche gefeiert.



Kein Raum für Missbrauch – Gemeinden entwickeln Schutzkonzepte

Vor mehr als einem Jahr wurde die ForuM-Studie veröffentlicht, die deutlich machte, dass sexueller Missbrauch in der evangelischen Kirche verbreiteter war, als viele es wahrnehmen wollten.

Schon vor der Studie hatte unsere Landeskirche wichtige Beschlüsse in dieser Thematik getroffen: So ist 2019 die Fachstelle „Aktiv gegen Missbrauch“ ins Leben gerufen worden, die von Missbrauch betroffenen Personen als Ansprechstelle zur Verfügung steht. Gleichzeitig setzt die

**HÖRT
ZU**

Fachstelle sich dafür ein, Sensibilität für dieses Thema im Raum der Kirche zu wecken. Eine andere wichtige Aufgabe der Fachstelle ist, Gemeinden bei der Erstellung von Schutzkonzepten zu unterstützen.

Jede Kirchengemeinde ist durch die Landeskirche dazu verpflichtet, bis Ende dieses Jahres ein solches Schutzkonzept zu erstellen.

Auch in unseren Gemeinden hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie trifft sich regelmäßig, um mit Hilfe des zu erarbeitenden Schutzkonzepts Vorkerungen zu treffen, die verhindern,

dass Missbrauch in unseren Gemeinden geschieht.

**SPRECHT
DARÜBER**

Im Rahmen der Schutzkonzepterstellung wird zum Beispiel gefragt, ob konkrete räumliche Gegebenheiten in der Gemeinde Missbrauch begünstigen. Die einzelnen Arbeitsbereiche der Gemeinde werden in den Blick genommen und dahin gehend befragt, wie hier die jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am besten

vor Missbrauch geschützt werden können.

Die Arbeitsgruppe fragt auch, wie der Verhaltenskodex unserer Landeskirche zu dieser Thematik vor Ort umgesetzt werden kann. In ihm finden sich u. a. folgende Punkte:

„Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn anderen an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt. [...] Wenn ich eine Grenzüberschreitung bei meiner Tätigkeit bemerke oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern wende mich an die Ansprechperson...“ Dieser Verhaltenskodex hat für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gültigkeit.



Landesbischof Christian Kopp (Bild: ELKB)

Weltgebetstag 2025 am 7. März über die Cook-Inseln

Der Weltgebetstag von den Cook-Inseln wird am Freitag, den 7. März 2025 in vielen ökumenischen Gottesdiensten rund um den Erdball gefeiert.

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung sind für 2025 christliche Frauen von den Cook-Inseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Den Titel des diesjährigen Gebetstages „Wunderbar geschaffen“ haben sie diesem Psalm entnommen. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen.

Das diesjährige Titelbild (links) trägt den Titel „Wonderfully Made“ (dt. „Wunderbar geschaffen“) und wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa kreiert. Titel und Bild verweisen auf Psalm 139,14: „Ich danke dir Gott, dass du mich wunderbar erschaffen hast.“

Für Simbach und Braunau wird



der Weltgebetstag am 7. März in der Kirche in Höft (Braunau) ökumenisch begangen (Beginn: 19.00 Uhr).

Im katholischen Pfarrverband Tann findet der Weltgebetstag in

der Pfarrkirche in Reut statt (Beginn: 19.00 Uhr). Wir laden zum Besuch der Weltgebetstagsgottesdienste ein!

(Quelle von Bild und Text: Deutsches Komitee des Weltgebetstages)